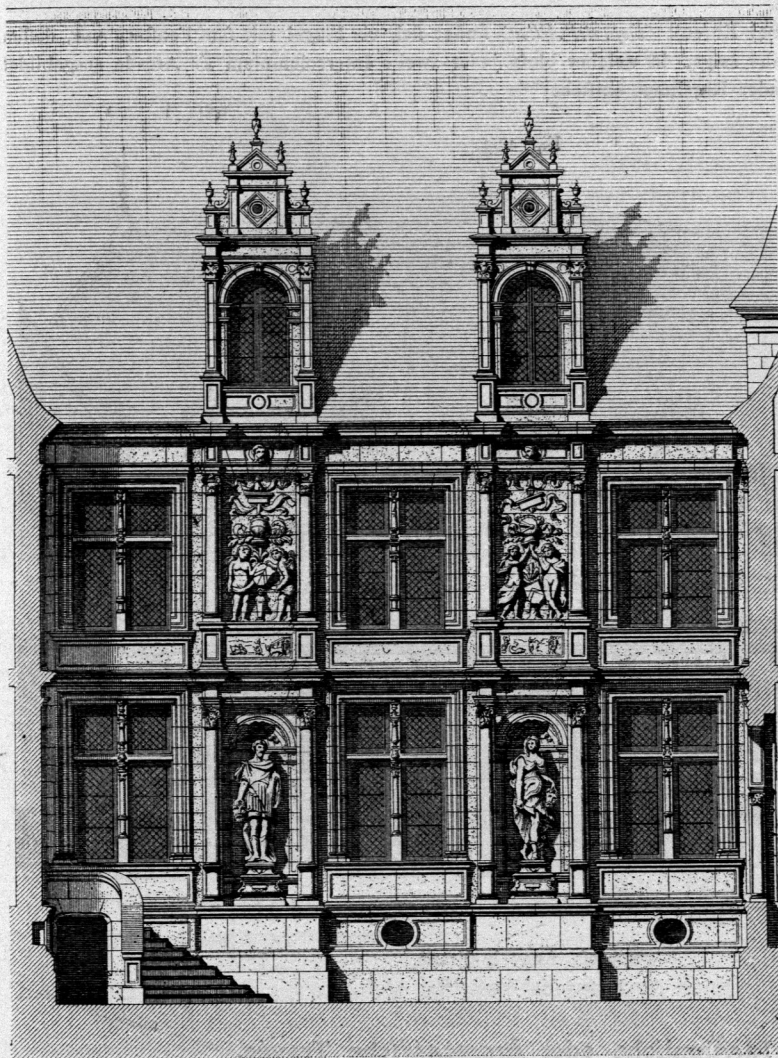


und Pilafter. Ueber dem Mittelbogen beginnt eine etwas vorspringende Travée und darüber mit derselben zusammencomponirt ein hohes, reiches Dachfenster, von Consolen und Fialen begleitet, mit Rundgiebel bekrönt. Diese Travée markirt dadurch blofs wirkungsvoll die Mitte der ganzen Hofseite.

In der im verwandten Stile gehaltenen Façade des Schlosses Le Rocher-Mezangers mit fünf Arcaden ist statt durch ein Mittelmotiv eine Belebung der Composition durch die rhythmische Alternirung der Travéebildung in horizontaler wie in verticaler Richtung erfolgt.

Die Hauptfenster, die mit den schmalen abwechseln, sind nicht nur breiter, sondern bilden in Verbindung mit darüber liegenden Dachfenstern je ein großes Motiv, welches in der Höhenrichtung eine

Fig. 102.



Hôtel d'Ecoville zu Caen.  
Rechter Flügel des Hofes<sup>832)</sup>.

zweite Alternirung herstellt, wie Fig. 101<sup>830)</sup> zeigt. Nodier<sup>831)</sup> giebt in seiner Ansicht dieses Schlosses über den beiden Endtravées kleine Dachfenster mit Spitzgiebeln an, die den oberen Rhythmus vervollständigen. Da es nur zwei Haupttravées giebt, wird die Aufmerksamkeit auf die vortzte an beiden Enden gerichtet; die Mittelaxe bleibt unentwickelt und untergeordnet. Aehnlich verhält es sich in letzterer Beziehung mit folgendem Beispiel.

Im Seitenflügel des Hôtel d'Ecoville zu Caen, das Fig. 102<sup>832)</sup> darstellt, ist in der üblichen Abwechslung von Fenstern und Mauerpfeilern das System der Alternirung durch eine besondere Ausbildung der letzteren eingeführt worden. Die Tabernakel mit ihren Säulen, vorspringendem Gebälke, Flachnischen mit Statuen und reichen Gruppen, sind mit den

reichen Dachfenstern, die sich über den Pfeilern anstatt in den Axen der Fenster

<sup>830)</sup> Fac.-Repr. nach: PALUSTRE, L. *La Renaissance en France etc.* Paris 1880-94. Bd. III.

<sup>831)</sup> NODIER, CH. u. J. TAYLOR, a. a. O., Band *Bretagne*.

<sup>832)</sup> Fac.-Repr. nach: SAUVAGEOT. *Palais, châteaux, hôtels etc.*, a. a. O., Bd. IV.